

Informationen zum Klangbild SILENCE

Dauer: 30 Minuten, zwei unterschiedliche Soundtracks wechseln sich ab

Das Klangbild SILENCE der Düsseldorfer Künstlergruppe Area Composer vereint Bilder und Klänge aus Erfurt und dem Augustinerkloster. Die Komposition folgt einer festen Dramaturgie mit 5 Stationen. Sie ist als fließendes Triptychon aufgebaut, in dessen Zentrum die mittelalterlichen Chorfenster der Augustinerkirche stehen.

1. **ANKUNFT:** Glockenklänge rufen die Besucher herbei. Die Ankommenden tragen die Geräusche der Stadt noch mit sich, während sie in ein Meer aus Orgelpfeifen eintauchen, die sich nach und nach mit den steinernen Fensterbögen der verschiedenen Erfurter Kirchen vermischen. Die vertikalen Strukturen der Orgelpfeifen und Fenster nehmen die Höhe der Kirche auf und lenken den Blick nach oben. Das tonale Hauptmotiv wird erstmals angestimmt und von der Orgel aufgenommen.
2. **REISE DURCH RAUM UND ZEIT:** Der Weg führt hinaus vor das Kloster und in die Stadt, durch enge Gassen und weite Plätze zu den markantesten Bauwerken, wie Rathaus und Dom. Der Blick wandert von links nach rechts und wieder zurück, man gewinnt den Eindruck, die Gebäude würden sich an den gegenüberliegenden Kirchenwänden spiegeln – ein Wechsel von Spannung und Ruhe, Hell und Dunkel, scheinbar Tag und Nacht. Chorstimmen und Orgelklänge versetzen die Besucher in die mittelalterliche Zeit Luthers; Akzente aus Field-Recordings (Original-Tonaufnahmen aus Erfurt) holen sie wieder zurück ins Hier und Jetzt.
3. **WEG ZUR INNEREN RUHE:** Zurück im Kirchenraum lassen sich verschiedene Details von Skulpturen, Gemälden und Schriftrollen aus dem Kloster und aus anderen Kirchen entdecken. Sie manifestieren sich aus den Mauerstrukturen und wirken wie Erscheinungen oder zufällige Besucher. Dabei wird das Spiel des Triptychon besonders deutlich: Die Bilder der linken Wand scheinen die Geschehnisse auf der rechten Wand zu kommentieren. Chorstimmen im authentische Kirchenraumklang lassen die Zuhörerinnen und Zuhörer immer mehr zur Ruhe kommen, bis schließlich eine beschwingte Melodie von Flöte und Orgel ein Fest einzuläuten scheint.
4. **ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT:** Das Farbenspiel der Buntglasfenster aus der Augustinerkirche erfüllt den gesamten Chorraum. Konkrete Details verschwimmen zu abstrakten Strukturen und beflügeln die Phantasie. In übergroßer Darstellung offenbaren die Fenster nie zuvor gesehene Details und erzählen uralte Geschichten. Der Sound versetzt die Besucherinnen und Besucher in eine mystische, phantastische Welt. Variationen der Instrumentierung verändern die Wahrnehmung. Ist dies nur ein Traumgebilde oder Wirklichkeit?
5. **ADVENTLICHER AUSKLANG:** Die Vielfalt der Farben mäandert nach und nach in einen festlichen Glanz aus Details von Fenstern und Kronleuchtern. Die adventliche Stimmung wird durch den Schein von Kerzen verstärkt, ein Glockenspiel nimmt das tonale Hauptmotiv auf. Alltagsgeräusche holen die Besucher wieder zurück und stimmen sie auf den Abschied aus der Kirche ein. Die leise Melodie wird sie bis nach Hause begleiten. Orgelpfeifen leiten den Loop ein, die Reise beginnt von Neuem.